

Thomas Birken, Helga Pelizäus-Hoffmeister, Petra Schweiger

Selbstbestimmte Lebensführung im Alter. Grenzen erfolgreicher Strategien zur Bewältigung des Alltags

Transformationen alltäglicher Lebensführung,
Tagung des Instituts für sozialwissenschaftliche Information und
Forschung - isifo, in Kooperation mit dem DJI

München, 01. März 2018

Gliederung

- **Background-Infos**
- Theoretischer Rahmen:
 - Alltägliche Lebensführung
 - Praxistheorie
- Empirische Erkenntnisse:
 - Problembewältigung statt Probleme
 - Grenzen erfolgreicher Bewältigungspraxen
- Fazit / Diskussion

- Forschungsfeld: Alter und Technik
- Entwicklung technischer Unterstützungssysteme für Ältere
- Projekt ATASeN: **A**nwendungsfelder für **T**echnik im **A**lltag von **S**enioren aus **N**utzersicht
- Projektziel: Methodenentwicklung zur Erhebung von Problemlagen
- Ergebnis: Problemlösungen statt Problemlagen

- Background-Infos
- **Theoretischer Rahmen:**
 - **Alltägliche Lebensführung**
 - **Praxistheorie**
- Empirische Erkenntnisse:
 - Problembewältigung statt Probleme
 - Grenzen erfolgreicher Bewältigungspraxen
- Fazit / Diskussion

Konzept Alltäglicher Lebensführung:

- Zusammenhang aller Tätigkeiten von Personen in ihren verschiedenen Lebensbereichen
- Arrangement der verschiedenen sozialen Arrangements
- Unsere Perspektive:
 - Fokus auf „Einzelelemente“ der Lebensführung
 - Fokus auf Mindestanforderungen „erfolgreicher“ Lebensführung im Alter
 - selbstbestimmte Lebensführung als Prozess, der scheitern kann

Praxistheoretischer Ansatz:

- Probleme können nur mit Fokus auf den konkreten Alltag identifiziert, detailliert analysiert und beschrieben werden
- Fokus auf die (Einzel-)Praxen bei der Bewältigung alltäglicher Herausforderungen
- Relevanz des physischen und materialen Kontexts
- Lebensführung als körpergebundene Praxis in Auseinandersetzung mit einer materialen Umwelt

- Background-Infos
- Theoretischer Rahmen:
 - Alltägliche Lebensführung
 - Praxistheorie
- **Empirische Erkenntnisse:**
 - **Problembewältigung statt Probleme**
 - **Grenzen erfolgreicher Bewältigungspraxen**
- Fazit / Diskussion

Problembewältigung statt Probleme:

- Typologie der Alltagspraxen:
 - Empowerment
 - Körpertechnik
 - Hybride Handlungsträgerschaft
 - Veränderung der materialen Umwelt
 - Organisation sozialer Unterstützung
- → große Bedeutung physischer und räumlich-materialer Aspekte
- → Einzelpraxen als zentralen Voraussetzungen „erfolgreicher“ Lebensführung

Ambivalenzen und (mögliche) Grenzen erfolgreicher Bewältigungspraxen:

- Veränderungen des physischen und materialen Kontexts
- Körperliche Belastungen und Gefährdungen
- kurzfristige „Erfolge“ verhindern langfristiges Planen
- durch Versagen einer Praxis Zusammenbruch des Gesamtarrangements

- Background-Infos
- Theoretischer Rahmen:
 - Alltägliche Lebensführung
 - Praxistheorie
- Empirische Erkenntnisse:
 - Problembewältigung statt Probleme
 - Grenzen erfolgreicher Bewältigungspraxen
- **Fazit / Diskussion**

Für den Bereich „Produktentwicklung für Ältere“:

- Relevanz eines ressourcenorientierten Blicks
- Bewältigungspraxen als Anknüpfungspunkte für Technikentwicklung
- Schwierige Identifikation der „Umschlagpunkte“ (= wenn die Risiken einer Praxis ihre Vorteile überwiegen) → Wer entscheidet wann darüber?

Forschungsertrag durch den „ALF-Blick“:

- Lebensführung als nicht-selbstverständliche Leistung der Person, die auch scheitern kann
- Sensibilisierung für das, was Älteren – oft unter schwierigsten Bedingungen – leisten, um ihr Gesamtarrangement aufrecht zu erhalten
- Dominoeffekt: das Versagen eines Einzelelements führt zum Zusammenbruch des Gesamtarrangements
- Lebensführung hat eine „Mikroebene“: die körpergebundene und körperbasierte Auseinandersetzung mit der materialen Umwelt ...
- ... die möglicherweise mit zunehmendem Alter entscheidend an Bedeutung gewinnt?

Kontakt

thomas.birken@gmx.de

helga.pelizaeus-hoffmeister@unibw.de

pet.schweiger@gmail.com